



[Move for the Planet | move@lions.de](https://move@lions.de)

Annette Brand, Tel.: 0174 190 23 43

Move for the Planet, Lüneburger Move-Schulfest am 5. Mai 2023 beim OSV in Ochtmissen

Klimaschutz thematisieren, im Klassenverbund laufen (2- oder 5km-Runde) und mit 5 Euro pro Schüler (Erwachsene 10€) gemeinsam diese Projekte finanzieren:

1. Aufforstungsprojekt in Schleswig-Holstein

Die private Stiftung Stiftunglife und Blume2000 fördern die Pflanzung von Bäumen in Schleswig-Holstein finanziell, indem sie für jeden Baum, den der Waldeigentümer pflanzt, einen weiteren Baum pflanzen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unterstützt und begleitet diese Kulturmaßnahmen, indem sie die Pflanzungen mit plant, abnimmt und über einen 5-Jahreszeitraum den Bestand und evtl. notwendige Nachpflanzungen überwacht.

Für drei Euro Move-Beitrag wird - zusätzlich zu dem Baum, den der Waldeigentümer pflanzt - ein Baum in Schleswig-Holstein gepflanzt. In Zusammenarbeit mit Stiftunglife (www.stiftunglife.de) wird zudem für diesen in Schleswig-Holstein gepflanzten Baum ein Mangrovenbaum als „Zwilling“ in Myanmar gepflanzt. Mangroven binden Kohlenstoff über eine sehr lange Zeit und in Mengen, die um ein Vielfaches höher liegen als andere Baumarten. Somit fördert dieses Projekt eine globale und nachhaltige Bindung von CO₂.

2. Moor-Renaturierung in Brandenburg

Gemeinsam mit dem Verein WE WANT MOOR e.V. und unter Leitung des Naturparks Niederlausitzer Landrücken soll in unmittelbarer Nähe zum Projektgebiet des Move 2022 das Quellmoor „Kleine Hölle“ gesichert werden. Das Moor dort soll als Kohlenstoffspeicher und Wasserspeicher erhalten bleiben sowie moortypische Vegetation gefördert werden. Obwohl der große Wert und die Bedeutung von Mooren als Kohlenstoffspeicher bekannt sind, ist diese Maßnahme zu klein, um öffentlich gefördert zu werden.

3. Energieeffiziente Kochöfen für Westbengalen

Seit 2017 unterstützt Lions Deutschland über Atmosfair die Herstellung und den Einsatz dieser Kochöfen in Westbengalen. Im Vergleich zur Nutzung offener Kochstellen werden pro Kochofen jährlich drei Tonnen CO₂ eingespart und der Holzverbrauch halbiert. Außerdem kommt es insbesondere bei Frauen und Kindern durch diese Art des Kochens zu deutlich weniger Atemwegserkrankungen. Die Öfen werden vor Ort hergestellt, was zusätzlich für Arbeitsplätze und Einkommen sorgt. Ein Ofen kostet gut 30 Euro.